

Friedrichs I zweiter Zug nach Italien.
1158.

Im Frühling des Jahres 1158 unternahm der Kaiser eine neue Fahrt nach Italien. Seit seiner Rückkehr aus diesem Lande hatte er den steten Gedanken eines neuen Zuges in sich getragen; allein er war durch die mannigfach verschlungenen Verhältnisse im deutschen Reiche noch immer zurückgehalten worden. Wenn Friedrich in Italien sein Ansehen behaupten wollte, so mußte nothwendig ein neuer Zug mit einer bedeutenden Macht unternommen werden. Mailand hatte gleich nach der Entfernung des Kaisers angefangen, sein Haupt aufs neue trotzig zu erheben und hatte sich mit der größten Erbitterung gegen die Städte gewandt, die es mit dem Kaiser gehalten hatten. Darum unternahm es sogleich wieder einen Krieg gegen Pavia, den es mit großem Glücke führte, zerstörte voll Zorn und Uebermuth andere kleinere Städte in der Umgegend, die mit dem Kaiser befreundet waren, haute seine zertrümmerten Städte und Burgen, unter diesen auch Tortona, wieder auf und suchte sich auf jede Weise gegen einen neuen Angriff des Kaisers zu rüsten und sicher zu stellen. Vor allem wurde die Stadt Mailand selbst stark befestigt. Lodi, das sich wei-